

ANTONIE VOGEL, ERKLÄRUNG ZU EINER TABAKDOSE VON WOLFGANG
AMADÉ MOZART
WIEN, 1845

Erklärung.

Daß mein Oheim, Anton *von Grassi*, diese Dose von seinen Freunde *Mozart* erhalten
5 habe und daß die Witwe des Ersteren es nach dem Tode ihres Gatten dessen Bruder
Joseph von Grassi sächs. geheimen Legationsrath übersandt hat, welcher auch das Por-
trait *Mozarts* gemalt hatte; nach dessen Tode es aber der Neffe, *Joseph v Grassi*^s, *Franz*
Vogel, erblich erhalten hat; welcher auch vielleicht noch genügendere Auskunft der
Daten geben dürfte, welche ich nur oberflächlich zu leisten im Stande bin.

10 Daß dieß die reine Wahrheit ist, dieß kann ich auf mein Wort versichern.

Antonie Vogel als
Großnichte des Anton
von Grassi

Director der Wiener Porzellanfabrick

15

Wien den 29^{ten} 1845.